TECHNISCHE UNIVERSITÄT
KAISERSLAUTERN

# Verkündungsblatt Nr. 7/15.12.2014

der TU Kaiserslautern

Amtliche Bekanntmachungen

# Verkündungsblatt Nr. 7/15.12.2014

## der TU Kaiserslautern

## Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt:

Prüfungsordnungen:

Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Master Fernstudiengang Schulmanagement an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 11. November 2014 ..... 3

Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Aufhebung der Prüfungsordnungen in den Diplomstudiengängen „Maschinenbau mit angewandter Informatik“, „Bio- und Umweltverfahrenstechnik“, der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ sowie der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge „Design und Fertigung, Grundlagen und Energietechnik, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik“ vom 17. November 2014 ..... 4

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Raumplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014 ..... 5

Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014 ..... 7

Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Umweltplanung und Recht an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014 ..... 12

Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Infrastruktur Wasser und Mobilität“ an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014 ..... 17

Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau“ an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014 ..... 21

Herausgeber:
Präsident der TU Kaiserslautern
Gottlieb-Daimler-Straße, Geb. 47
67663 Kaiserslautern

Das Verkündungsblatt liegt für jedermann in der Zentrale der Universitätsbibliothek zur Ansicht aus.
Dieses erscheint bei Bedarf.
Zudem ist es als PDF-Datei auf der Homepage der TU Kaiserslautern zu finden:
www.uni-kl.de/verkuendungsblatt/

# Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Master Fernstudiengang Schulmanagement an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 11. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Sozialwissenschaften am 29.10.2014 die nachfolgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Master-Fernstudiengang Schulmanagement an der Technischen Universität Kaiserslautern beschlossen.

Diese Ordnung hat der Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern mit Schreiben vom 07.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-46-09, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung für den Master-Fernstudiengang Schulmanagement an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 27.05.2014 (Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern. Nr. 3 vom 30.06.2014, S. 61), wird wie folgt geändert:

1. In §2 Abs. 2 wird im ersten Unterpunkt zwischen den Wörtern „mindestens“ und „einschlägige“ das Wort „dreijährige“ eingefügt.

## Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Master-Fernstudiengang Schulmanagement an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 11. November 2014

Die Dekanin des Fachbereichs
Sozialwissenschaften
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. Shanley A l l e n

# Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Aufhebung der Prüfungsordnungen in den Diplomstudiengängen „Maschinenbau mit angewandter Informatik“, „Bio- und Umweltverfahrenstechnik“, der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ sowie der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge „Design und Fertigung, Grundlagen und Energietechnik, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik“ vom 17. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik am 29.10.2014 die nachfolgende Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Aufhebung der Prüfungsordnungen in den Diplomstudiengängen „Maschinenbau mit angewandter Informatik“, „Bio- und Umweltverfahrenstechnik“, der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ sowie der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge „Design und Fertigung, Grundlagen und Energietechnik, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik“ beschlossen.

Diese Aufhebungsordnung hat der Präsident der Technischen Universität mit Schreiben vom 13.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-49-06 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Ordnung zur Aufhebung der Prüfungsordnungen in den Diplomstudiengängen „Maschinenbau mit angewandter Informatik“, „Bio- und Umweltverfahrenstechnik“, der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ sowie der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge „Design und Fertigung, Grundlagen und Energietechnik, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik“ vom 19. Mai 2008 (St.Anz. Nr. 20 vom 09.06.2008, S. 881) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Absatz 1, Satz 1 werden die Worte „Sommersemester 2014“ durch die Worte „Sommersemester 2016“ ersetzt.
2. In § 2 Absatz 1, Satz 2 wird nach der Angabe „§ 26“ die Angabe „HochSchG“ ergänzt.

## Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Aufhebung der Prüfungsordnungen in den Diplomstudiengängen „Maschinenbau mit angewandter Informatik“, „Bio- und Umweltverfahrenstechnik“, der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ sowie der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge „Design und Fertigung, Grundlagen und Energietechnik, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik“ an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Technischen Universität Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 17. November 2014

Der Dekan des Fachbereichs
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr.-Ing. Christian S c h i n d l e r

# Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Raumplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. Nov. 2010 (GVBl. S. 463), geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern am 29.10.2014 die nachfolgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Raumplanung beschlossen.
Diese Ordnung hat der Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern mit Schreiben vom 13.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-50-12, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Raumplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 25. Juli 2008 (Staatsanzeiger Nr. 33 vom 08.09.2008, S. 1419), zuletzt geändert durch Ordnung vom 28.01.2013 (Staatsanzeiger Nr. 5 vom 25.02.2013, S. 339), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht erhält § 8 die Bezeichnung „entfällt“.
2. In § 4 Abs. 2, Satz 3, Nr. 2 wird die Zahl „6“ durch die Zahl „7“ ersetzt.
3. In § 4 Abs. 3 wird nach dem Wort „empfohlen“ ein „ , “ eingefügt.
4. In § 5 Abs. 1 wird in Satz 9 nach dem Wort „Modulen“ ein „ , “ eingefügt.
5. §§ 5 Abs. 2 und 3 werden wie folgt geändert:

   § 5 Abs. 2 Satz 3 erhält folgende Fassung: „Die Dauer der Modulprüfungen richtet sich nach der in der Tabelle zu § 5 Abs. 3 festgelegten Zeitdauer. Diese Zeitdauer soll nicht wesentlich unter- oder überschritten werden.“ Die Sätze 4 und 5 entfallen ersatzlos.

   Die Tabelle zu § 5 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

   Die Zeile „Technische Infrastruktur“ wird durch folgende zwei Zeilen ersetzt:

   „

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Verkehrsplanung | 3/4 | 2V/2Ü | 6 | Übung | Übungsarbeit (30 %) und Klausur (70 %) | 1 h |
| Siedlungswasser- und Abfallwirtsch. | 4/5 | 3V/1Ü | 5 | Übung | Klausur | 1 h |

“.

   Die Zeile „Recht 1“ erhält folgende Fassung:

   „

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Recht 1 | 2/3 | 5V/3Ü | 11 | | Klausur | 2,5 h |

“.

6. In § 8 wird der Text ersatzlos gestrichen. Die Artikelüberschrift wird zu „entfällt“ abgeändert.
7. In § 10 Absatz 2 wird das Wort „Prüfungangelegenheiten“ durch das Wort „Prüfungsangelegenheiten“ ersetzt.
8. § 13 erhält folgende Fassung:

   **„Inkrafttreten, Übergangsregelung**

   (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger in Kraft und findet auf alle Studierenden Anwendung, die erstmalig im Wintersemester 2013/2014 in den Bachelorstudiengang Raumplanung eingeschrieben wurden.

   (2) Für Studierende, die erstmalig im Wintersemester 2012/13 in den Bachelorstudiengang Raumplanung eingeschrieben wurden, gilt die Prüfungsordnung in der Fassung vom 28.01.2013 (Staatsanzeiger vom 25.02.2013, Nr. 5, S. 339).

(3) Für Studierende, die erstmalig im Wintersemester 2010/11 und im Wintersemester 2011/12 in den Bachelorstudiengang Raumplanung eingeschrieben wurden, gilt die Prüfungsordnung in der Fassung vom 10.03.2011 (Staatsanzeiger vom 28.03.2011, Nr. 10, S. 513).

(4) Für Studierende, die erstmalig im Wintersemester 2009/10 in den Bachelorstudiengang Raumplanung eingeschrieben wurden, gilt die Prüfungsordnung in der Fassung vom 10.03.2011 (Staatsanzeiger vom 28.03.2011, Nr. 10, S. 513) mit Ausnahme der in der Übersicht zu § 5 Abs. 3 enthaltenen bereits nach dem zweiten Fachsemester regelmäßig abgeschlossenen Module sowie die Module Recht 1 und Recht 2. Für diese Module gilt die Bachelorprüfungsordnung in der Fassung vom 25. Juli 2008 (Staatsanzeiger Nr. 33 vom 08.09.2008, S. 1419).

(5) Für Studierende, die erstmalig im Wintersemester 2008/09 in den Bachelorstudiengang Raumplanung eingeschrieben wurden, gilt die Bachelorprüfungsordnung in der Fassung vom 25. Juli 2008 (Staatsanzeiger Nr. 33 vom 08.09.2008, S. 1419) mit folgenden Ausnahmen:

- Übersicht zu § 5 Abs. 3: Das Modul „Informatikanwendung“ (vier Leistungspunkte) entfällt. Dafür erhöht sich das Leistungspunkte-Gewicht der Module „Studienprojekt“ und „Bachelorarbeit“ um jeweils zwei Leistungspunkte.
- Die Änderungen 7, 8 und 10 der Ordnung zur Änderung der Bachelorprüfungsordnung vom 10.03.2011 werden angewendet.

(6) Für Studierende, die erstmalig vor dem Wintersemester 2008/09 in den Bachelorstudiengang Raumplanung eingeschrieben wurden, gilt die Bachelorprüfungsordnung in der Fassung vom 25. Juli 2008 (Staatsanzeiger Nr. 33 vom 08.09.2008, S. 1419) mit folgender Ausnahme fort:

- Änderung 7 der Ordnung zur Änderung der Bachelorprüfungsordnung vom 10.03.2011 wird angewendet.“

## Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Raumplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, 17. November 2014

Die Dekanin des Fachbereichs
Raum- und Umweltplanung
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. phil. Annette S p e l l e r b e r g

# Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes vom 19. Nov. 2010 (GVBl. S. 463), geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern am 29.10.2014 die nachfolgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung beschlossen.

Diese Ordnung hat der Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern mit Schreiben vom 13.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-51-12, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 08. September 2010 (Staatsanzeiger Nr. 36 vom 04.10.2010, S. 1457), zuletzt geändert durch die Ordnung vom 28. Jan. 2014 (Verkündungsblatt Nr. 2 vom 31.03.2014, S. 17), wird wie folgt geändert:

1. Inhaltsübersicht:

   In der Inhaltsübersicht wird § 14 wie folgt aufgeführt:

   „§ 14 Inkrafttreten, Übergangsregelung“

   Die folgenden Angaben werden nach der Aufführung der Artikel ergänzt:

   „Anhang zu § 3 Abs. 3: Eignungsfeststellungsverfahren
   Anhang zu § 6: Modul- und Prüfungsübersicht, Studienverlaufsplan“

2. § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

   „Die Masterprüfung besteht aus:
   1. Studien- und Prüfungsleistungen zu Modulen im Umfang von 102 ECTS;
   2. der Masterarbeit im Umfang von 18 ECTS.“

3. § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

   „Das Masterstudium umfasst Studienmodule, ein Studienprojekt sowie die anschließende Masterarbeit. Insgesamt sind 120 ECTS zu erzielen.

   Das Studium ist in folgende Blöcke gegliedert:

   1. Kernkompetenzen: 6 Pflichtmodule (36 ECTS),
   2. Rahmenbedingungen: 3 Pflichtmodule (18 ECTS),
   3. Wahlmodule: Wahlmodule im Umfang von 36 ECTS,
   4. Studienprojekt: Projektmodul (12 ECTS),
   5. Masterarbeit Abschlussarbeit und Kolloquium (18 ECTS).“

4. § 6 erhält folgende Fassung:

   „(1) Studienleistungen werden im Rahmen von Übungen, Projekten, Seminaren und ähnlichen Veranstaltungen erbracht. Bei Übungen (Ü) besteht die Leistungsüberprüfung in der Regel aus dem individuellen Lösen von Aufgaben. Hausarbeiten (HA) dienen der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und der Vertiefung des Fachwissens anhand eines in einen größeren Zusammenhang gestellten Themas, wobei Themenwünsche der Studierenden berücksichtigt werden können. Die Hausarbeiten werden in der hierfür vorgesehenen Veranstaltung vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Projektarbeiten (PA) dienen der Auseinandersetzung mit realen Aufgaben der Stadt- und Regionalentwicklung. Sie werden in Arbeitspapieren (z.B. Zwischenprotokollen, Entwürfen, Referaten), Zwischen- und Endpräsentationen und in einer abschließenden Projektdokumentation nachgewiesen. Die genaue Form der Leistungsüberprüfung ist spätestens am Beginn der Veranstaltung bekannt zu geben. Studienleistungen werden von der zuständigen Prüferin oder vom zuständigen Prüfer attestiert und können benotet sein. Die Studienleistungen sind formale Vorleistungen für die Zulassung zu Modulabschlussprüfungen; werden diese nicht erbracht, kann die Zulassung zur Modulprüfung nicht erfolgen. Für die Bildung der Modulnote werden nur die Prüfungsleistungen herangezogen.

(2) Prüfungsleistungen sind die Masterarbeit einschließlich Kolloquium, Hausarbeiten (HA), Projektarbeiten (PA), Übungen (Ü) und Modulprüfungen in Form von schriftlichen Klausuren (KL) oder mündlichen Prüfungen (MP). Gegenstand der Modulprüfungen sind die Stoffgebiete der den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen. Die Dauer einer Modulprüfung richtet sich nach dem im Studienplan festgelegten Umfang des Moduls. Klausuren haben eine Dauer von 10-20 Minuten pro ECTS-Punkt, mindestens eine Stunde und höchstens 4 Stunden. Mündliche Prüfungen haben eine Dauer von 3-7 Minuten pro ECTS-Punkt, mindestens 15 Minuten und höchstens 60 Minuten. Prüfungsleistungen werden benotet.

(3) Die Art und der Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen sowie dem Studienverlaufsplan im Anhang zu dieser Ordnung.

(4) In dem Block „Wahlmodule“ sind aus dem im Anhang zu dieser Ordnung aufgeführten Angebot Studienmodule im Umfang der vorgesehenen Mindestleistungspunktezahl von 36 ECTS von den Studierenden auszuwählen und die entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen. Über die Mindestleistungspunktezahl hinaus können zusätzliche Module besucht werden.

(5) Auf Antrag und nach vorheriger Zustimmung des Prüfungsausschusses können Wahlmodule im Umfang von bis zu 12 ECTS-Punkten durch fachlich für den Studiengang Stadt- und Regionalentwicklung einschlägige Lehrveranstaltungen oder Module anderer Fachbereiche ersetzt werden.

(6) Die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen ist in § 16 AMPO geregelt.“

5. In § 10, Abs. 1 wird in Satz 1 das Wort „durchführt“ durch das Wort „durchgeführt“ ersetzt.
In Satz 2 wird das Wort „Studienprojekte“ durch das Wort „Studienprojekt“ ersetzt.

6. In § 13 Abs. 2 wird in 2. das Wort „Schlüsselkompetenzen“ durch das Wort „Wahlmodule“ ersetzt.

7. § 14 erhält folgende Fassung:

„(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Verkündungsblatt in Kraft und findet auf alle Studierenden Anwendung, die erstmalig im Wintersemester 2014/15 in das Masterstudium Stadt- und Regionalentwicklung eingeschrieben werden.

(2) Für Studierende, die erstmalig vor dem Wintersemester 2014/2015 und nach dem Wintersemester 2012/2013 in das Masterstudium Stadt- und Regionalentwicklung eingeschrieben wurden, gilt die Masterprüfungsordnung in der Fassung vom 28.01.2014 (Verkündungsblatt Nr. 2 vom 31.03.2014, S. 17). Für Studierende, die erstmalig vor dem Wintersemester 2012/2013 in das Masterstudium Stadt- und Regionalentwicklung eingeschrieben wurden, gilt die Masterprüfungsordnung in der Fassung vom 02.08.2011 (Staatsanzeiger Nr. 32 vom 05.09.2011, S. 1575).“

8. Der Anhang zu § 6 erhält folgende Fassung:

**„Anhang zu § 6: Modul- und Prüfungsübersicht, Studienverlaufsplan**

| **Modulbezeichnung** | **Art der Lehr-veranstaltungen** | **Regel-semester** | **Verpflichtungsgrad** | **ECTS** | **Modulprüfung** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kernkompetenzen Stadt- und Regionalentwicklung** | | | | | |
| Stadtentwicklungs-planung | Vorlesungen | 1 | Pflichtmodul | 6 | Klausur |
| Strategien der Regionalentwicklung | Seminare | 1 | Pflichtmodul | 6 | Hausarbeit |
| Theorien und Modelle der Stadtentwicklung | Vorlesungen und Übungen | 2 | Pflichtmodul | 6 | Klausur |
| Praxis der Regionalentwicklung | Seminare und Übungen | 2 | Pflichtmodul | 6 | Hausarbeit |
| Stadtumbau und Stadterneuerung | Projekt | 3 | Pflichtmodul | 6 | Projektarbeit |
| Regionalmanagement und Regionalmarketing | Seminare und Übungen | 3 | Pflichtmodul | 6 | Hausarbeit |
| Gesamtumfang Kernkompetenzen | | | | 36 | |
| **Rahmenbedingungen Stadt- und Regionalentwicklung** | | | | | |
| Recht (Stadt- und Regionalentwicklung) | Vorlesungen und Übungen | 1 | Pflichtmodul | 6 | Klausur (Prüfungsvorleistung: Übung) |
| Kommunalökonomie | Vorlesungen und Übungen | 2 | Pflichtmodul | 6 | Klausur (Prüfungsvorleistung: Studienleistung Übung) |
| Stadtsoziologie | Seminare | 3 | Pflichtmodul | 6 | Hausarbeit (50 %), mündliche Prüfung (50 %) |
| Gesamtumfang Rahmenbedingungen | | | | 18 | |
| **Studienprojekt** | | | | | |
| Studienprojekt | Projekt | 4 | Pflichtmodul | 12 | Projektarbeit |
| **Masterarbeit** | | | | | |
| Masterarbeit | Masterarbeit mit Kolloquium | 4 | Pflichtmodul | 18 | Masterarbeit mit Kolloquium |

**Wahlmodule:** Zu wählen sind Module im Umfang von 36 ECTS. Es wird empfohlen, diese gleichmäßig auf das erste, zweite und dritte Fachsemester aufzuteilen (je ca. 12 ECTS).

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Förderinstrumente in der Raumentwicklung | Seminare | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Umweltvorsorge in der Regionalentwicklung | Seminare | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Internationale Stadt-entwicklung und Planungskulturen | Vorlesungen, Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Klausur |
| Comparative Urban Development | Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen |
| Europäische und grenzüberschreitende Raumentwicklung | Vorlesungen, Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Praxis der Stadtentwicklung | Vorlesung und Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Städte und Gemeinden unter Schrumpfungsbedingungen | Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Recht 1 (Umweltplanung und Recht) | Vorlesungen und Übungen; Seminar | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit (50%) und Klausur (50%) |
| Umweltökonomie und Umweltpolitik | Vorlesungen und Seminare | Wahlmodul | 6 | Klausur (Prüfungsvorleistung: Übungsarbeiten) |
| Umweltgüter-bewertung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung (Prüfungsvorleistung: Übungsarbeiten) |
| Umweltsoziologie | Vorlesungen und Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Raumökonomie | Vorlesung und Übungen; Seminare | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Umweltprüfung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen (50%) und Klausur (50%) |
| Landschaftsplanung und Schutzgebietsausweisung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen (50%) und Klausur (50%) |
| Freiraumgestaltung und Landschaftsästhetik | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen (50%) und mündliche Prüfung (50%) |
| Instrumente und Methoden der Umweltplanung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Klausur |
| Umweltvorsorge in der Bauleitplanung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Stadtklima, Lärm und Luft | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen |
| Öffentlicher Verkehr und Zukunftsthemen | Vorlesung und Seminar | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit (50%) und mündliche Prüfung (50%) |
| Methoden und Instrumente in der Verkehrsplanung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Wettbewerbe in der Raum- und Umweltplanung | Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Fachexkursion | Exkursion | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden | Seminar | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Öffentlichkeitsarbeit und Informationspolitik | Seminar | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Planung, Ethik und Recht | Seminar | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nachhaltiges Bau- und Siedlungsflächenmanagement und Quartiersentwicklung | Seminar | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Immobilienentwicklung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Klausur |
| Regen- u. Abwasser-bewirtschaftung (MA BIWaM, FB Bauingenieurwesen) | Vorlesungen und Übungen, Tagesexkursion | Wahlmodul | 7 | Mündliche Prüfung (Prüfungsvorleistung: Studienleistung Übung) |

”

## Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Stadt- und Regionalentwicklung an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 17. November 2014

Die Dekanin des Fachbereiches
Raum- und Umweltplanung
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. phil. Annette S p e l l e r b e r g

# Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Umweltplanung und Recht an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes vom 19. Nov. 2010 (GVBl. S. 463), geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern am 29.10.2014 die nachfolgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Umweltplanung und Recht beschlossen.

Diese Ordnung hat der Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern mit Schreiben vom 13.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-52-12, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung für die Prüfung im Masterstudiengang Umweltplanung und Recht an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 2. August 2011 (Staatsanzeiger Nr. 32 vom 05.09.2011, S. 1568), zuletzt geändert durch die Berichtigung vom 24.05.2013 (Staatsanzeiger Nr. 21 vom 24.06.2013, S. 1142), wird wie folgt geändert:

1. Inhaltsübersicht:

   In der Inhaltsübersicht werden die folgenden Angaben nach der Aufführung der Artikel ergänzt:

   „Anhang zu § 3 Abs. 3: Eignungsfeststellungsverfahren
   Anhang zu § 6: Modul- und Prüfungsübersicht, Studienverlaufsplan“

2. § 4 Abs. 2, Satz 1 erhält die folgende Fassung:

   „Die Module haben ein in ECTS-Punkten angegebenes Gewicht, das ihrem zeitlichen Aufwand für die Studierenden entspricht.“

3. § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

   „Die Masterprüfung besteht aus:

   1. Studien- und Prüfungsleistungen zu Modulen im Umfang von 102 ECTS;
   2. der Masterarbeit im Umfang von 18 ECTS.“

4. § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

   „Das Masterstudium umfasst Studienmodule, ein Studienprojekt sowie die anschließende Masterarbeit. Insgesamt sind 120 ECTS zu erzielen.

   Das Studium ist in folgende Blöcke gegliedert:

   | | | |
   |---|---|---|
   | 1. | Kernkompetenzen: | 6 Pflichtmodule (36 ECTS) |
   | 2. | Rahmenbedingungen: | 3 Pflichtmodule (18 ECTS), |
   | 3. | Wahlmodule: | Wahlmodule im Umfang von 36 ECTS, |
   | 4. | Studienprojekt: | Projektmodul (12 ECTS), |
   | 5. | Masterarbeit: | Abschlussarbeit und Kolloquium (18 ECTS).“ |

5. § 6 erhält folgende Fassung:

   „ (1) Studienleistungen werden im Rahmen von Übungen, Projekten, Seminaren und ähnlichen Veranstaltungen erbracht. Bei Übungen (Ü) besteht die Leistungsüberprüfung in der Regel aus dem individuellen Lösen von Aufgaben. Hausarbeiten (HA) dienen der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und der Vertiefung des Fachwissens anhand eines in einen größeren Zusammenhang gestellten Themas, wobei Themenwünsche der Studierenden berücksichtigt werden können.
   Die Hausarbeiten werden in der hierfür vorgesehenen Veranstaltung vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Projektarbeiten (PA) dienen der Auseinandersetzung mit realen Aufgaben aus Umweltplanung und Recht. Sie werden in Arbeitspapieren (z.B. Zwischenprotokollen, Entwürfen, Referaten), Zwischen- und Endpräsentationen und in einer abschließenden Projektdokumentation nachgewiesen. Die genaue Form der Leistungsüberprüfung ist spätestens am Beginn der Veranstaltung bekannt zu geben. Studienleistungen werden von der zuständigen Prüferin oder vom zuständigen Prüfer attestiert und können benotet sein. Die Studienleistungen sind formale Vorleistungen für die Zulassung zu Modulabschlussprüfungen; werden diese nicht erbracht, kann die Zulassung zur Modulprüfung nicht erfolgen. Für die Bildung der Modulnote werden nur die Prüfungsleistungen herangezogen.

(2) Prüfungsleistungen sind die Masterarbeit einschließlich Kolloquium, Hausarbeiten (HA), Projektarbeiten (PA), Übungen (Ü) und Modulprüfungen in Form von schriftlichen Klausuren (KL) oder mündlichen Prüfungen (MP). Gegenstand der Modulprüfungen sind die Stoffgebiete der den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen. Die Dauer einer Modulprüfung richtet sich nach dem im Studienplan festgelegten Umfang des Moduls. Klausuren haben eine Dauer von 10-20 Minuten pro ECTS-Punkt, mindestens eine Stunde und höchstens 4 Stunden. Mündliche Prüfungen haben eine Dauer von 3-7 Minuten pro ECTS-Punkt, mindestens 15 Minuten und höchstens 60 Minuten. Prüfungsleistungen werden benotet.

(3) Die Art und der Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen sowie dem Studienverlaufsplan im Anhang zu dieser Ordnung.

(4) In dem Block „Wahlmodule“ sind aus dem im Anhang zu dieser Ordnung aufgeführten Angebot Studienmodule im Umfang der vorgesehenen Mindestleistungspunktezahl von 36 ECTS von den Studierenden auszuwählen und die entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen. Über die Mindestleistungspunktezahl hinaus können zusätzliche Module besucht werden.

(5) Auf Antrag und nach vorheriger Zustimmung des Prüfungsausschusses können Wahlmodule im Umfang von bis zu 12 ECTS-Punkten durch fachlich für den Studiengang Umweltplanung und Recht einschlägige Lehrveranstaltungen oder Module anderer Fachbereiche ersetzt werden.

(6) Die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen ist in § 16 AMPO geregelt.“

6. In § 13 Abs. 2, Punkt 2 wird das Wort „Schlüsselkompetenzen“ durch das Wort „Wahlmodulen“ ersetzt.

7. In § 14 Absatz 1 wird die Angabe „2012/13“ durch die Angabe „2014/2015“ ersetzt.

8. In § 14 Absatz 2 wird vor dem bisherigen Satz 1 der folgende neue Satz 1 eingefügt: „Für Studierende, die erstmalig vor dem Wintersemester 2014/2015 und nach dem Wintersemester 2011/2012 in das Masterstudium Umweltplanung und Recht eingeschrieben wurden, gilt die Masterprüfungsordnung in der Fassung vom 24.05.2013 (Staatsanzeiger Nr. 21 vom 24.06.2013, S. 1142).“

9. Der Anhang zu § 6 erhält folgende Fassung:

| **Modulbezeichnung** | **Art der Lehrveranstal-tungen** | **Regelsemester** | **Verpflich-tungsgrad** | **ECTS** | **Modulprüfung** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kernkompetenzen Umweltplanung und Recht** | | | | | |
| Instrumente und Methoden der Umweltplanung | Vorlesungen und Übungen | 1 | Pflichtmodul | 6 | Klausur |
| Umweltvorsorge in der Bauleitplanung | Vorlesungen und Übungen | 2 | Pflichtmodul | 6 | Hausarbeit |
| Landschaftsplanung und Schutzgebietsausweisung | Vorlesungen und Übungen | 3 | Pflichtmodul | 6 | Übungen (50 %) und Klausur (50 %) |
| Recht 1 | Vorlesungen und Übungen; Seminar | 1 | Pflichtmodul | 6 | Hausarbeit (50 %) und Klausur (50 %) |
| Recht 2 | Vorlesungen und Übungen | 2 | Pflichtmodul | 6 | Übungen (50 %) und mündliche Prüfung (50 %) |
| Umweltprüfung | Vorlesungen und Übungen | 3 | Pflichtmodul | 6 | Übungen (50 %) und Klausur (50 %) |
| Gesamtumfang Kernkompetenzen | | | | 36 | |
| **Rahmenbedingungen** | | | | | |
| Umweltsoziologie | Vorlesungen und Projekt | 1 | Pflichtmodul | 6 | Projektarbeit (PA) |
| Umweltökonomie und Umweltpolitik | Vorlesungen und Seminare | 2 | Pflichtmodul | 6 | Klausur (KL) |
| Umweltvorsorge i. d. Regionalentwicklung | Seminare | 3 | Pflichtmodul | 6 | Mündliche Prüfung (MP) |
| Gesamtumfang Rahmenbedingungen | | | | 18 | |
| **Studienprojekt** | | | | | |
| Studienprojekt | Projekt | 4 | Pflichtmodul | 12 | Projektarbeit (PA) |
| **Masterarbeit** | | | | | |
| Masterarbeit | Masterarbeit mit Kolloquium | 4 | Pflichtmodul | 18 | Masterarbeit mit Kolloquium (MA) |

**Wahlmodule:** Zu wählen sind Module im Umfang von 36 ECTS. Es wird empfohlen, diese gleichmäßig auf das erste, zweite und dritte Fachsemester aufzuteilen (je ca. 12 ECTS).

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Strategien der Regionalentwicklung | Seminare | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Praxis der Regionalentwicklung | Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Regionalmanagement und Regionalmarketing | Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Förderinstrumente in der Raumentwicklung | Seminare | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Internationale Stadtentwicklung und Planungskulturen | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Klausur |
| Comparative Urban Development | Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen |
| Europäische und grenzüberschreitende Raumentwicklung | Vorlesungen, Seminare und Übungen | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Stadtentwicklungsplanung | Vorlesungen | Wahlmodul | 6 | Klausur |
| Theorien und Modelle der Stadtentwicklung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Klausur |
| Praxis der Stadtentwicklung | Vorlesung und Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Stadtklima, Lärm und Luft | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Stadtumbau und Stadterneuerung | Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Städte und Gemeinden unter Schrumpfungsbedingungen | Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Stadtsoziologie | Seminare | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit und mündliche Prüfung |
| Umweltgüterbewertung | Vorlesungen mit Übung | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Freiraumgestaltung und Landschaftsästhetik | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Übungen und mündliche Prüfung |
| Öffentlicher Verkehr und Zukunftsthemen | Vorlesung und Seminar | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit und mündliche Prüfung |
| Methoden und Instrumente in der Verkehrsplanung | Vorlesungen und Übungen | Wahlmodul | 6 | Mündliche Prüfung |
| Wettbewerbe in der Raum- und Umweltplanung | Projekt | Wahlmodul | 6 | Projektarbeit |
| Fachexkursion | Exkursion | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden | Seminar | Wahlmodul | 6 | Hausarbeit |
| Öffentlichkeitsarbeit und Informationspolitik | Seminar | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Planung, Ethik und Recht | Seminar | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Nachhaltiges Bau- und Siedlungsflächen-management und Quartiersentwicklung | Seminar | Wahlmodul | 3 | Hausarbeit |
| Regen- u. Abwasserbewirtschaftung (MA BIWaM, FB Bauingenieurwesen) | Vorlesungen und Übungen, Tagesexkursion | Wahlmodul | 7 | Mündliche Prüfung (Prüfungsvorleistung: Studienleistung Übung) |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung (MA BIWaM, FB Bauingenieurwesen) | Vorlesungen | Wahlmodul | 9 | Mündliche Prüfung |

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Umweltplanung und Recht an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 17. November 2014

Die Dekanin des Fachbereiches
Raum- und Umweltplanung
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. phil. Annette S p e l l e r b e r g

# Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Infrastruktur Wasser und Mobilität“ an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bauingenieurwesen am 29.10.2014 die nachfolgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Infrastruktur Wasser und Mobilität“ an der Technischen Universität Kaiserslautern beschlossen.

Diese Ordnung hat der Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern mit Schreiben vom 13.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-48-13, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Infrastruktur Wasser und Mobilität“ an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 01. August 2014 (Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern. Nr. 5 vom 05.09.2014, S. 27) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 5 werden die Worte „des 2. Fachsemesters“ durch die Worte „des 3. Fachsemesters“ ersetzt.
2. In § 8 Abs. 2 wird in Satz 2 das Wort „Mitarbeiterinnen“ gestrichen.
3. In § 8 Abs. 3 wird das Wort „Bachelorarbeit“ durch das Wort „Masterarbeit“ ersetzt.
4. In § 8a wird das Wort „Zulassungsvoraussetzungen“ durch das Wort „Zugangsvoraussetzungen“ ersetzt.
5. § 9 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

   „Prüfer sind Hochschullehrer (auch Juniorprofessoren gemäß §°61 Abs.2a), Habilitierte, die in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis mit der Hochschule stehen, außerplanmäßige Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, mit Aufgaben gem. § 56 Abs.1 S.2 HochSchG, Lehrbeauftragte gem. § 63 HochSchG, sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben gem. § 58 HochSchG. Es sind außerdem Honorarprofessoren sowie in der beruflichen Praxis erfahrene Personen. Letztere können gem. § 25 Abs. 4 S.2 HochSchG auf Vorschlag des Fachbereichsrats und durch Beschluss des Prüfungsausschusses zu Prüfern bestellt werden.“

6. § 16 Abs. 2 erhält folgende Fassung

   „Die Masterarbeit wird ausgegeben und betreut von einem Hochschullehrer (auch Juniorprofessoren gemäß §°61 Abs.2a) oder einem Habilitierten oder einem außerplanmäßigen Professor und von einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß § 9, Abs. (2), z.B. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, mitbetreut (sogenannte Betreuer). Beide sollen das gewählte Gebiet vertreten und/oder in dem gewählten Gebiet wissenschaftlich tätig sein.“

7. § 16 Abs. 3 erhält folgende Fassung

   „Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem betreu-enden Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor so auszuwählen, dass die Frist zur Bearbeitung der Masterarbeit (Absatz 6 Satz 1) eingehalten werden kann. Hat der Studierende keine Betreuer, sorgt auf Antrag des Studierenden der Vorsitzende des Prüfungsausschusses rechtzeitig für Betreuer.“

8. § 16 Abs. 4 erhält folgende Fassung

   „Die Masterarbeit darf mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in einer Ein-richtung außerhalb des Fachbereichs durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass sie dort, in Kooperation mit einem Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor des Fachbereichs, von einer Person begleitet wird, die im gewählten Gebiet fachlich ausgewiesen ist und mindestens eine dem Master of Science entsprechende Qualifikation aufweist. Beurteilt und bewertet wird die Masterarbeit von dem Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor und einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß § 9, Abs. (2) des Fachbereichs.“

9. § 16 Abs. 5 erhält folgende Fassung

   „Die Masterarbeit soll frühestens im vorletzten Semester der Regelstudienzeit ausgegeben werden. Vor der Ausgabe der Masterarbeit hat der Studierende dem betreuenden Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor eine von der Abteilung für Prüfungsangelegenheiten ausgestellte Bescheinigung vorzulegen, dass die Voraussetzungen für das von ihm gewählte Gebiet erfüllt sind.

   Die Bescheinigung wird von dem betreuenden Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor um das Thema der Masterarbeit und den Tag der Ausgabe ergänzt. Sie wird dann unterschrieben unverzüglich der Abteilung für Prüfungsangelegenheiten

zugeleitet. Die Abteilung für Prüfungsangelegenheiten teilt dem Studierenden das Thema und den Tag der Ausgabe unverzüglich schriftlich mit. Dieses Schreiben ist zusammen mit der Bescheinigung gemäß Satz 2 zu den Prüfungsakten zu nehmen."

10. § 16 Abs. 8 erhält folgende Fassung

„Die Masterarbeit kann in besonderen Fällen und mit Zustimmung des betreuenden Hochschullehrers oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professors in Form einer Gruppenarbeit (max. 3 Studierende) angefertigt werden. Hierüber entscheidet auf Antrag des Studierenden der Prüfungsausschuss."

11. § 16 Abs. 10 erhält folgende Fassung

„Die Masterarbeit wird von den Betreuern bzw. im Fall der externen Durchführung dem Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor und einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß § 9, Abs. (2) des Fachbereichs beurteilt und gemäß § 17 Abs. 1 bewertet. Bei Bewertungen die differieren, wird das arithmetische Mittel gebildet. Das Bewertungsverfahren soll einschließlich der Bekanntgabe der Benotung vier Wochen nicht überschreiten."

12. § 16 Abs. 11 erhält folgende Fassung

„Ist die Masterarbeit erstmals mit der Note 5,0 bewertet oder nicht fristgerecht eingereicht, wird dem Studierenden schriftlich mitgeteilt, dass auf seinen An-trag, der schriftlich innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Schreibens zu stellen ist, ein neues Thema ausgegeben wird. Falls kein Antrag gestellt wird, gilt die Masterarbeit als endgültig nicht bestanden. Absatz 6 gilt entsprechend. Eine Rückgabe dieses Themas innerhalb der Frist ist nur zulässig, wenn der Studierende bei der ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Ge-brauch gemacht hatte. Die zweite Masterarbeit muss ausnahmslos von zwei Hochschullehrern oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professoren beurteilt und benotet werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen."

13. In § 16 Abs. 12 wird am Ende des Absatzes das folgende Satzzeichen ergänzt „.".

14. In § 18 Abs. 2 Wird am Ende des Satzes 5 das eines der Satzschlusszeichen gestrichen.

15. Anhang 1b erhält folgende Fassung:

"

| Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester | | | | | | | | | | | | Gesamt | | | Gewicht für Gesamtnote | Studienleistung als Prüfungsvorleistung | Prüfungsform |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1. (SS) | | | 2. (WS) | | | 3. (SS) | | | 4. (WS) | | | | | | | | |
| | | | V | Ü/S/P | ECTS | V | Ü/S/P | ECTS | V | Ü/S/P | ECTS | V | Ü/S/P | ECTS | SWS | Workload | ECTS | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| INT1 | Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung | Gewässergütewirtschaft | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | 6 | 270 | 9 | 9,4% | - | Mündliche Prüfung |
| | | Integrierte Gewässerbetrachtung | | | | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | | - | |
| | | Wasserwirtschaft in ariden Gebieten | | | | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | | - | |
| MOB1 | Verkehrsinfrastruktur | ÖPNV, Verkehr und Umwelt | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | 6 | 270 | 9 | 9,4% | - | Mündliche Prüfung |
| | | Eisenbahnbau und -betrieb | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | | | | | Kolloquium (BSL) | |
| | | Verkehrstechnik | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | | | | | - | |
| INF1 | Bau und Instandhaltungs-management von Kana-lisationen | Grabenloser Leitungsbau | | | | | | | 2 | 1 | 4 | | | | 6 | 240 | 8 | 8,3% | Hausarbeit (USL) | Mündliche Prüfung |
| | | Betrieb und Instandhaltung von Kanalisationen | | | | | | | | | | 2 | 1 | 4 | | | | | Hausarbeit (USL) | |
| SWW1 | Modelle und Verfahren in der Abwasserentsorgung | Verfahrenstechnik in der Abwasserreinigung | | | | 2 | 0 | 3 | | | | | | | 6 | 270 | 9 | 9,4% | - | Mündliche Prüfung |
| | | Grundlagen der Abfluss- und Schmutzfrachtmodellierung | | | | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | | | | Hausübung (USL) | |
| | | Seminar „Aktuelle Themen der Siedlungswasserwirtschaft" | | | | 0 | 2 | 3 | | | | | | | | | | | Seminarvortrag, -arbeit (BSL) | |
| SWW2 | Regen- und Abwasserbewirtschaftung | Konzepte und Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung | | | | 2 | 1 | 4 | | | | | | | 5 | 210 | 7 | 7,3% | Hausübung (USL) | Mündliche Prüfung |
| | | Ressourcenorientierte Abwasserbewirtschaftung | | | | | | | 2 | 0 | 3 | | | | | | | | Projektarbeit (USL) | |
| WWW1 | Hydrologie und Hydromechanik | Technische Hydromechanik | | | | 1 | 1 | 4 | | | | | | | 4 | 210 | 7 | 7,3% | Hausübung (USL) | Schriftliche Prüfung (Klausur) |
| | | Ingenieurhydrologie | 1 | 1 | 3 | | | | | | | | | | | | | | Hausübung (USL) | |
| WWW2 | Hochwasserrisiko-management | Hochwasserrisikomanagement | | | | | | | | | | 2 | 0 | 3 | 4 | 180 | 6 | 6,3% | - | Mündliche Prüfung |
| | | Seminar Wasserbau | | | | | | | 0 | 2 | 3 | | | | | | | | Seminarvortrag, -arbeit (USL) | |
| MOB2 | Mobilitätsentwicklung | Verkehrsentwicklungsplanung und Mobilitätsmanagement | | | | | | | | | | 2 | 0 | 3 | 4 | 270 | 9 | 9,4% | - | Mündliche Prüfung |
| | | Seminar EDV im Verkehrswesen | | | | | | | | | | 0 | 1 | 3 | | | | | Seminarvortrag, -arbeit (USL) | |
| | | Seminar zu aktuellen Themen im Verkehrswesen | | | | | | | 0 | 1 | 3 | | | | | | | | Seminarvortrag, -arbeit (USL) | |
| **Summe Pflichtbereich** | | | **9** | **1** | **15** | **11** | **4** | **23** | **4** | **4** | **13** | **6** | **2** | **13** | **41** | **1920** | **64** | **66,7%** | | |
| **Projekt- und Masterarbeit** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| INT2 | Interdisziplinäre Projektarbeit | Management öffentlicher Infrastrukturen | 2 | 0 | 2 | | | | | | | | | | 6 | 360 | 12 | 12,5% | - | Projektarbeit mit Kolloquium |
| | | Interdisziplinäre Projektarbeit | 0 | 2 | 5 | 0 | 2 | 5 | | | | | | | | | | | Teilnahme an Projektsitzungen | |
| MAS | Masterarbeit | Masterabschlussarbeit | | | | | | | | | | - | - | 20 | - | 600 | 20 | 20,8% | - | Masterarbeit |
| **Wahlpflichtmodule (24 ECTS ohne feste Semesterzuordnung)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Das Wahlplichtstudium umfasst insgesamt 24 ECTS, die in verschiedenen Wahltplichtmodulen und Wahlpflichtveranstaltungen aus einem Offenen Wahlplichtkatalog erworben werden können. Der Katalog, in dem die anerkannten Wahplichtmodule und Wahlpflichtveranstaltungen aufgelistet sind, wird vom Fachbereich Bauingeneiurwesen in geeigner Form bekannt gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0% [2] | variabel | variabel |
| **Gesamtsumme Pflicht- und Wahlpflichtbereich** | | | | | | | | | | | | | | | **65** [1] | **3600** | **120** | 100,0% | | |

V: Vorlesung, Ü: Übung, S: Seminar, P: Praktikum, USL: unbenotete Studienleistung, BSL: benotete Studienleistung

[1] abhängig von der Auswahl der Wahlpflichtfächer

[2] auf Wunsch der Studierenden kann eine Note vergeben werden, sie geht nicht in die Ermittlung der Abschlussnote ein

"

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Infrastruktur Wasser und Mobilität“ an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 17. November 2014

Der Dekan des Fachbereichs
Bauingenieurwesen
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. Robert J ü p n e r

# Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau“ an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 17. November 2014

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bauingenieurwesen am 29.10.2014 die nachfolgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau“ an der Technischen Universität Kaiserslautern beschlossen.

Diese Ordnung hat der Präsident der Technischen Universität Kaiserslautern mit Schreiben vom 13.11.2014, Az.: 4/MF-Och-2014-47-13, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau“ an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 01. August 2014 (Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern. Nr. 5 vom 05.09.2014, S. 41) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 5 werden die Worte „des 2. Fachsemesters“ durch die Worte „des 3. Fachsemesters“ ersetzt.

2. § 4 Abs. 4 erhält Punkt 2 folgende Fassung

   „2. Vertiefungsstudium (48 LP):

   Es umfasst 48 LP, die in vier Vertiefungsstudienmodulen (M-V-1 bis M-V-4) mit je 12 LP erworben werden müssen.

   Drei dieser vier Vertiefungsstudienmodule (M-V-1 bis M-V-3) müssen aus den vier Modulen "Stahlbau", "Stahlbeton- und Spannbetonbau", "Statik und Dynamik der Tragwerke" und "Grundbau und Bodenmechanik" (M-VS-01 bis M-VS-04) ausgewählt werden.

   Das vierte Vertiefungsstudienmodul (M-V-4) setzt sich zusammen aus zwei Vertiefungsstudienteilmodulen mit einem Umfang von jeweils 6 LP, die aus zwei der vier Module "Werkstoffe im Bauwesen", "Bauphysik“, "Baulicher Brandschutz" und "Baubetrieb und Bauwirtschaft" (M-VS-05 bis M-VS-08) auszuwählen sind.“

3. In § 8 Abs. 3 wird das Wort „Bachelorarbeit“ durch das Wort „Masterarbeit“ ersetzt.

4. In § 8a wird das Wort „Zulassungsvoraussetzungen“ durch das Wort „Zugangsvoraussetzungen“ ersetzt.
5. § 9 Abs. 2 erhält folgende Fassung

   „Prüfer sind Hochschullehrer (auch Juniorprofessoren gemäß §°61 Abs.2a), Habilitierte, die in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis mit der Hochschule stehen, außerplanmäßige Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter mit Aufgaben gem. § 56 Abs.1 S.2 HochSchG, Lehrbeauftragte gem. § 63 HochSchG sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben gem. § 58 HochSchG. Es sind außerdem Honorarprofessoren sowie in der beruflichen Praxis erfahrene Personen. Letztere können gem. § 25 Abs. 4 S.2 HochSchG auf Vorschlag des Fachbereichsrats und durch Beschluss des Prüfungsausschusses zu Prüfern bestellt werden.“

6. § 15 Abs. 2 erhält folgende Fassung

   „Studienprojekte werden von einem Hochschullehrer (auch Juniorprofessoren gemäß §°61 Abs.2a), Habilitierten oder außerplanmäßigem Professor und einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß §°9, Abs. (2), z.B. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, betreut (sogenannte Betreuer) und gemäß §°17 bewertet.“

7. § 16 Abs. 2 erhält folgende Fassung

   „Die Masterarbeit wird ausgegeben und betreut von einem Hochschullehrer (auch Juniorprofessoren gemäß §°61 Abs.2a) oder einem Habilitierten oder einem außerplanmäßigen Professor und von einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß § 9, Abs. (2), z.B. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, mitbetreut (sogenannte Betreuer). Beide sollen das gewählte Gebiet vertreten und/oder in dem gewählten Gebiet wissenschaftlich tätig sein.“

8. § 16 Abs. 3 erhält folgende Fassung

„Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem betreuenden Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor so auszuwählen, dass die Frist zur Bearbeitung der Masterarbeit (Absatz 6 Satz 1) eingehalten werden kann. Hat der Studierende keine Betreuer, sorgt auf Antrag des Studierenden der Vorsitzende des Prüfungsausschusses rechtzeitig für Betreuer."

9. § 16 Abs. 4 erhält folgende Fassung

„Die Masterarbeit darf mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb des Fachbereichs durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass sie dort, in Kooperation mit einem Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor des Fachbereichs, von einer Person begleitet wird, die im gewählten Gebiet fachlich ausgewiesen ist und mindestens eine dem Master of Science entsprechende Qualifikation aufweist. Beurteilt und bewertet wird die Masterarbeit von dem Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor und einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß § 9, Abs. (2) des Fachbereichs."

10. § 16 Abs. 5 erhält folgende Fassung

„Die Masterarbeit soll frühestens im vorletzten Semester der Regelstudienzeit ausgegeben werden. Vor der Ausgabe der Masterarbeit hat der Studierende dem betreuenden Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor eine von der Abteilung für Prüfungsangelegenheiten ausgestellte Bescheinigung vorzulegen, dass die Voraussetzungen für das von ihm gewählte Gebiet erfüllt sind. Die Bescheinigung wird von dem betreuenden Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor um das Thema der Masterarbeit und den Tag der Ausgabe ergänzt. Sie wird dann unterschrieben unverzüglich der Abteilung für Prüfungsangelegenheiten zugeleitet. Die Abteilung für Prüfungsangelegenheiten teilt dem Studierenden das Thema und den Tag der Ausgabe unverzüglich schriftlich mit. Dieses Schreiben ist zusammen mit der Bescheinigung gemäß Satz 2 zu den Prüfungsakten zu nehmen."

11. § 16 Abs. 9 erhält folgende Fassung

„Die Masterarbeit wird von den Betreuern bzw. im Fall der externen Durchführung dem Hochschullehrer oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor und einer weiteren Person aus dem Kreis der Prüfer gemäß § 9, Abs. (2) des Fachbereichs beurteilt und gemäß § 17 Abs. 1 bewertet. Bei Bewertungen die differieren, wird das arithmetische Mittel gebildet. Das Bewertungsverfahren soll einschließlich der Bekanntgabe der Benotung vier Wochen nicht überschreiten."

12. § 16 Abs. 10 erhält folgende Fassung

„Ist die Masterarbeit erstmals mit der Note 5,0 bewertet oder nicht fristgerecht eingereicht, wird dem Studierenden schriftlich mitgeteilt, dass auf seinen Antrag, der schriftlich innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Schreibens zu stellen ist, ein neues Thema ausgegeben wird. Falls kein Antrag gestellt wird, gilt die Masterarbeit als endgültig nicht bestanden. Absatz 6 gilt entsprechend. Eine Rückgabe dieses Themas innerhalb der Frist ist nur zulässig, wenn der Studierende bei der ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte. Die zweite Masterarbeit muss ausnahmslos von zwei Hochschullehrern oder Habilitierten oder außerplanmäßigen Professor beurteilt und benotet werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen."

13. Anhang 1a erhält folgende Fassung
„Modulübersicht bei Studienbeginn im Wintersemester
(Studienverlaufsplan)

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (LP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | | LP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |
| Fachstudienmodule | M-FS-01 | Stahlbau | Plastizitätstheorie und Verbundbau | 3 | | | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V |
| | M-FS-02 | Stahl- und Spannbetonbau | Stahlbeton- und Spannbetonbau III | 3 | | | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-03 | Statik | Baustatik III – Allgemeine Flächentragwerke | | 3 | | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-04 | Grundbau, Bodenmechanik | Grundbau II | | 3 | | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-05 | Werkstoffe | Betone für besondere Anwendungen | 3 | | | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U: HÜ + T (Labor) | SP (60 min) | V |
| | M-FS-06 | Bauphysik | Bau- und Raumakustik | | 3 | | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | - | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-07 | Baulicher Brandschutz | Baulicher Brandschutz I | 3 | | | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,U | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-08 | Baubetrieb | Bauleitung und Baucontrolling | | 3 | | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V |
| | M-FP | Fachpraktikum | Bauteilpraktikum | (2) | (2) | | | | 2 | 60 | 1 | 1 | 2 | SL: V | P (30 min) | V + Ü |
| | | | Summen | 12 | 12 | 0 | 0 | 0 | 26 | 780 | 20 | | | | | |

| Legende: | | | |
|---|---|---|---|
| MP | mündliche Prüfung | SL,U/B | Studienleistung unbenotet/benotet |
| SP | schriftliche Prüfung | HÜ | Hausübung/Hausarbeit |
| K | Kolloquium | T | regelmäßige Teilnahme |
| P | Präsentation/Vortrag | V | (Praktikums-)Versuche |
| SA | Schriftliche Ausarbeitung | E | Exkursionsteilnahme |

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (LP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | | LP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |
| Vertiefungsmodule | M-VS-01 | Stahlbau | Torsion, Stabilität und Brandschutz | | 6 | | | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | SL,U: HÜ | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Plattenbeulen, Betriebsfestigkeit und Brückenbau | | | 6 | | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | | | V + Ü |
| | M-VS-02 | Stahlbeton- und Spannbetonbau | Spannbetonbau/ Stabwerkmodelle | | 6 | | | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | SL,U | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Gebrauchstauglichkeit | | | 4 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Massivbrückenbau | | | 2 | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | | | V |
| | M-VS-03 | Statik und Dynamik der Tragwerke | Nichtlineare Tragwerksanalyse | | 6 | | | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | SL,U | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Baudynamik | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Schalentragwerke | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | M-VS-04 | Grundbau und Bodenmechanik | Bodenmechanik II | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | SL,U: HÜ | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Baugrunddynamik | | | | 3 | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Fels- und Tunnelbau | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Gründungen und Spezialtiefbau | | | | 3 | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | M-VS-05 | Werkstoffe im Bauwesen | Schutz und Instandsetzung von Betonbauwerken | | | | 3 | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U | SP (75 min) | V |
| | | | Qualitätssicherung und Konformität in der Betontechnologie | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | | | V |
| | M-VS-06 | Bauphysik | Energetische Optimierung | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | V | SP (75 min) | V + Ü |
| | | | Bauphysikalische Modellierung | | | | 3 | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | | | V |
| | M-VS-07 | Baulicher Brandschutz | Baulicher Brandschutz II | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,B | SP (75 min) | V + Ü |
| | | | Baulicher Brandschutz III | | | | 3 | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | | | V + Ü |
| | M-VS-08 | Baubetrieb und Bauwirtschaft | Baubetriebswirtschaft und Bauprozessmanagement | | | 3 | | | 3 | 90 | 3 | 1 | 2 | SL,U: HÜ + E | SP (75 min) | V + Ü |
| | | | Anspruchs- und Vergütungsmanagement | | | | 3 | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Summen | 0 | 18 | 36 | 18 | 0 | 72 | 2160 | 48 | | | | | |

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (LP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | LP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |

Wahlpflichtteilmodule:
Das Wahlpflichtstudium umfasst insgesamt 12 LP, die in verschiedenen Wahlpflichtteilmodulen erworben werden können. (Siehe hierzu auch § 4, (4), 3.)
Der Katalog, in dem die anerkannten Wahlpflichtteilmodule aufgelistet sind, wird vom Fachbereich Bauingenieurwesen in geeigneter Weise bekannt gemacht.

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (CP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | | CP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |
| | M-SP | Studienprojekte | Studienprojekt 1 | 6 | | | | | 6 | 180 | | | | - | SA+K | |
| | | | Studienprojekt 2 | | 6 | | | | 6 | 180 | | | | - | SA+K | |
| | | | Studienprojekt 3 | | | 6 | | | 6 | 180 | | | | - | SA+k | |
| | | | Summen | 6 | 6 | 6 | 0 | 0 | 18 | 540 | | | | | | |
| | M-MA | Masterarbeit | Masterarbeit | | | | 16 | | 16 | 480 | | | | - | SA + K | |
| | | | Summen | 0 | 0 | 0 | 16 | 0 | 16 | 480 | | | | | | |

14. Anhang 1b erhält folgende Fassung

„Modulübersicht bei Studienbeginn im Sommersemester
(Studienverlaufsplan)

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (LP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | LP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |
| Fachstudienmodule | M-FS-01 | Stahlbau | Plastizitätstheorie und Verbundbau | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V |
| | M-FS-02 | Stahl- und Spannbetonbau | Stahlbeton- und Spannbetonbau III | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-03 | Statik | Baustatik III – Allgemeine Flächentragwerke | | 3 | | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-04 | Grundbau, Bodenmechanik | Grundbau II | | 3 | | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-05 | Werkstoffe | Betone für besondere Anwendungen | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U: HÜ + T (Labor) | SP (60 min) | V |
| | M-FS-06 | Bauphysik | Bau- und Raumakustik | | 3 | | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | - | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-07 | Baulicher Brandschutz | Baulicher Brandschutz I | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,U | SP (60 min) | V + Ü |
| | M-FS-08 | Baubetrieb | Bauleitung und Baucontrolling | | 3 | | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U: HÜ | SP (60 min) | V |
| | M-FP | Fachpraktikum | Bauteilpraktikum | | (2) | (2) | | | 2 | 60 | 1 | 1 | 2 | SL: V | P (30 min) | V + Ü |
| | | | Summen | 0 | 12 | 12 | 0 | 0 | 26 | 780 | 20 | | | | | |

| Legende: | | | |
|---|---|---|---|
| MP | mündliche Prüfung | SL,U/B | Studienleistung unbenotet/benotet |
| SP | schriftliche Prüfung | HÜ | Hausübung/Hausarbeit |
| K | Kolloquium | T | regelmäßige Teilnahme |
| P | Präsentation/Vortrag | V | (Praktikums-)Versuche |
| SA | Schriftliche Ausarbeitung | E | Exkursionsteilnahme |

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (LP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | LP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |
| Vertiefungsmodule | M-VS-01 | Stahlbau | Torsion, Stabilität und Brandschutz | | | | 6 | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | SL,U: HÜ | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Plattenbeulen, Betriebsfestigkeit und Brückenbau | | | 6 | | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | | | V + Ü |
| | M-VS-02 | Stahlbeton- und Spannbetonbau | Spannbetonbau/ Stabwerkmodelle | | | | 6 | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | SL,U | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Gebrauchstauglichkeit | | | 4 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Massivbrückenbau | | | 2 | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | | | V |
| | M-VS-03 | Statik und Dynamik der Tragwerke | Nichtlineare Tragwerksanalyse | | | | 6 | | 6 | 180 | 2 | 2 | 4 | SL,U | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Baudynamik | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Schalentragwerke | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | M-VS-04 | Grundbau und Bodenmechanik | Bodenmechanik II | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | SL,U: HÜ | SP (150 min) | V + Ü |
| | | | Baugrunddynamik | | | | 3 | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Fels- und Tunnelbau | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Gründungen und Spezialtiefbau | | | | 3 | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | M-VS-05 | Werkstoffe im Bauwesen | Schutz und Instandsetzung von Betonbauwerken | | | | 3 | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | SL,U | SP (75 min) | V |
| | | | Qualitätssicherung und Konformität in der Betontechnologie | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | | | V |
| | M-VS-06 | Bauphysik | Energetische Optimierung | | | 3 | | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | V | SP (75 min) | V + Ü |
| | | | Bauphysikalische Modellierung | | | | 3 | | 3 | 90 | 2 | 0 | 2 | | | V |
| | M-VS-07 | Baulicher Brandschutz | Baulicher Brandschutz II | | | 3 | | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | SL,B | SP (75 min) | V + Ü |
| | | | Baulicher Brandschutz III | | | | 3 | | 3 | 90 | 2 | 1 | 3 | | | V + Ü |
| | M-VS-08 | Baubetrieb und Bauwirtschaft | Baubetriebswirtschaft und Bauprozessmanagement | | | 3 | | | 3 | 90 | 3 | 1 | 2 | SL,U: HÜ + E | SP (75 min) | V + Ü |
| | | | Anspruchs- und Vergütungsmanagement | | | | 3 | | 3 | 90 | 1 | 1 | 2 | | | V + Ü |
| | | | Summen | 0 | 0 | 36 | 36 | 0 | 72 | 2160 | 48 | | | | | |

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (LP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | LP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |

Wahlpflichtteilmodule:
Das Wahlpflichtstudium umfasst insgesamt 12 LP, die in verschiedenen Wahlpflichtteilmodulen erworben werden können. (Siehe hierzu auch § 4, (4), 3.)
Der Katalog, in dem die anerkannten Wahlpflichtteilmodule aufgelistet sind, wird vom Fachbereich Bauingenieurwesen in geeigneter Weise bekannt gemacht.

| | Modul-Nr. | Modulname | Veranstaltungsbezeichnung | Semester (ECTS-Punkte (CP)) | | | | | Gesamt | | | | | Prüfungsmodalitäten | | Veranstaltungs-form |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | WS | SS | WS | SS | WS | | | | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | | CP | Workload | V SWS | Ü SWS | SWS | Vorl. | Prfg. | |
| | M-SP | Studienprojekte | Studienprojekt 1 | | 6 | | | | 6 | 180 | | | | - | SA+K | |
| | | | Studienprojekt 2 | | | 6 | | | 6 | 180 | | | | - | SA+K | |
| | | | Studienprojekt 3 | | | | 6 | | 6 | 180 | | | | - | SA+K | |
| | | | Summen | 0 | 6 | 6 | 6 | 0 | 18 | 540 | | | | | | |
| | M-MA | Masterarbeit | Masterarbeit | | | | | 16 | 16 | 480 | | | | - | SA + K | |
| | | | Summen | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 | 16 | 480 | | | | | | |

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau“ an der Technischen Universität Kaiserslautern tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der TU Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 17. November 2014

Der Dekan des Fachbereichs
Bauingenieurwesen
der Technischen Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. Robert J ü p n e r